

Wir erinnern uns an Kurt Nöll, langjähriger 1. Vorsitzender des Cercle Français

Auszüge aus der Ansprache zum 80.
Geburtstag von Kurt Nöll am
6. März 2001 von Ursula Griesel

Lieber Herr Nöll, ... Sie waren 12 Jahre lang der Präsident der Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit e. V. - Cercle Français Kassel. Als Ihre Nachfolgerin, seit einem Jahr im Amt, erlaube ich mir, hier einige Worte zu sagen... Ich habe Sie in diesen Jahren als liebenswerten, menschlich bescheidenen, klugen Menschen kennengelernt, der aber klare Zielsetzungen für die Gesellschaft verfolgt hat und immer wieder die gemeinschaftsbildenden Elemente im Sinn hatte. Beim Durchblättern der zahlreichen „alten“ Programme fiel mir immer wieder ein uns sehr bekanntes Zitat auf, nämlich „Le plus beau métier des hommes est d’unir les hommes“. Frei übersetzt heißt das „Die schönste Aufgabe der Menschen ist es, die Menschen zu vereinen“. Das charakterisiert am besten die Grundlage Ihrer Bemühungen in der Gesellschaft. Sie, der hervorragend französisch spricht, haben immer die Kontakte mit Frankreich gepflegt, haben das Land bereist und dort viele Freunde gewonnen... Inhaltlich haben Sie immer versucht, Aktuelles mit Historischem zu verbinden. Im Programm vom Januar 1994 las ich beispielsweise „La langue française – est-elle en train de perdre de l’importance dans le monde?“

Gesellschaft
für deutsch-französische Zusammenarbeit e.V.
Cercle français Kassel

Präsident Kurt Nöll, Brückenstr.5, 34302 Guxhagen, Tel. 05665/ 1254
Bankgiro : 120223, Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53

» Il n’y aura pas de paix sur cette
planète tant que les droits de
l’Homme seront violés en
quelque partie
du monde «,

disait le juriste français René Cassin à l’annonce
de son prix Nobel de la paix en 1968.

1999

Dieses Thema ist heute sehr aktuell : Wir haben im laufenden Programm einen Abend mit dem Titel „Le déclin de l'allemand et du français?“. Bei dem kommenden Jahreskongress der deutsch-französischen Gesellschaften in Deutschland und Frankreich im Herbst diesen Jahres beschäftigt sich auch eine Arbeitsgruppe mit diesem Thema. Im gleichen 1994er Programm titelt ein Abend „L'américanisme dans la culture française“. Auch dieses ist ein sehr aktuelles Thema. Im September 1995 stand ein Abend zum Thema „Essais nucléaires“ auf dem Programm, im Oktober des gleichen Jahres wird dem 100jährigen Todesjahr von Louis Pasteur gedacht...

Programme

des mois de janvier, de février, de mars, d'avril 1999

20 janvier, 18.00 h, Hölkesches Haus

La biographie de Marguerite Duras

10 février, 18.00 h, Hölkesches Haus

Réflexion sur Molière et son » bourgeois gentilhomme «

24 février, 18.30 h, Dock 4, Untere Karlstr.4

öffentliche Veranstaltung

Im französischen Zentralmassiv -

» Durch die Auvergne zu den Schluchten des Tarn «

Vortrag mit Diapositiven, Prof Dr. Alten, Hildesheim

17 mars, 18.00 h, Hölkesches Haus

Assemblée générale (voir ci-contre)

19 mars, 19.00 h, Dock 4, Untere Karlstraße 4

spectacle public

Le théâtre des Pyrénées, » L' OURS « représente en version à un seul acteur la comédie de Molière :

» le bourgeois gentilhomme «

14 avril, 18.00 h, Hölkesches Haus

Revitaliser la campagne.

Une vie nouvelle pour les villages agonisants.

*« Le plus beau
métier de
l'homme est
d'unir les
hommes. »*

*Antoine de
Saint-Exupéry*

Streiflichter aus dem Programm 2000 - 2006

Programme du 2ème semestre 2000

Notre lieu de rencontre: Europa Kolleg
Hermann Schafft Haus Lehrerzimmer (Parterre)
Wilhelmshöher Allee 19-21, Kassel

**Gesellschaft für
deutsch-französische Zusammenarbeit
e.V.
Cercle français Kassel**

Présidente Ursula Griesel, Zeisigweg 6,
34225 Baunatal Tel.0561/493671
Bankgiro:120223, Kasseler Sparkasse, BLZ 52050353



Mercredi
20.09.2000
20.00 h

Albert Camus
Sa vie, son oeuvre, conférence en français de
Monsieur Hans-Rudolf Ruppel, City Hotel
Wilhelmshöher Allee 38 Possibilité de prendre
un repas léger à 18 h (Inscriptions Mme Griesel)

Mercredi
04.10.2000
18.00 h

Le premier homme
Lecture d'extraits du roman posthume de
Camus

Mardi
17.10.2000
18.00 h

Le premier homme (suite)
La vie en Algérie (l'enfance et l'école)

Lundi
30.10.2000
20.00 h

Lecture de Monsieur Volker Borbein et Marie-
Claire Lohéac-Wieders, VHS (Grande salle)
Mortel repas / Les vagabonds

Mardi
07.11.2000
18.00 h

Soirée dégustation de vins et spécialités
françaises au magasin „La petite Bedaine“
Königstor 23 (Inscriptions auprès de Mme
Griesel DM 5,- /Personne)

Mardi
21.11.2000
18.00 h

Antoine de Saint-Exupéry a 100 ans
Lecture entre-autres d'extraits du roman de sa
femme Consuelo

Mercredi
06.12.2000
18.00 h

Goûtons la bûche de Noël
Soirée amicale

Der Cercle Français stiftet dem Centre de Documentation et d'Information der Albert-Schweitzer-Schule 3000 französische Bücher

Der Direktor der Albert-Schweitzer-Schule
und
die Präsidentin der Gesellschaft für Deutsch-französische
Zusammenarbeit e.V. Kassel
haben die Ehre Sie zur offiziellen Übergabe der Bibliothek
der Gesellschaft für Deutsch-französische Zusammenarbeit
e.V. Kassel an das CDI der Albert-Schweitzer-Schule

am
Dienstag, dem 12. März 2002
um 18.00 Uhr
einzuladen.

(Ort : CDI der Albert-Schweitzer-Schule)

Schüler der Albert-Schweitzer-Schule und das Institut
Français in Frankfurt sorgen für den musikalischen und
kulturellen Raf



Der Direktor
Le Directeur

Le Directeur du lycée Albert Schweitzer
et
la Présidente du Cercle Français de
Kassel

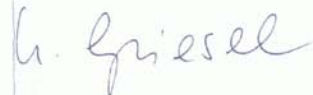
ont l'honneur de vous inviter à la remise officielle de la
bibliothèque du Cercle Français de Kassel au CDI du lycée
Albert Schweitzer

le
mardi 12 mars 2002
à 18.00 heures

(Lieu : CDI du lycée Albert Schweitzer)

Un programme culturel présenté par les élèves du lycée et
l'Institut Français de Francfort vous attend lors de cette
soirée.

Die Präsidentin
La Présidente



Von links:

Yves Lucas, Leiter des
Büros für Jugendliteratur
am Institut Français
Frankfurt, Paul Leuck,
Ursula Griesel, Dagmar
Mirtes, Fachvorsteherin
für Französisch an der
Albert-Schweitzer-
Schule sowie Silvia
Zieser und Sigrid Rispal,
Assistentinnen im
„Bureau du Livre de
Jeunesse“



ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE Freude über noch mehr Bücher

Freude an der Albert-Schweitzer-Schule: Die Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit, Cercle français Kassel, übergab dem Gymnasium ihre Büchersammlung.

KASSEL ■ Im Hintergrund spielt leise Musik und Kerzen tauchen die Bühne in stimmungsvolles Licht. Währenddessen stellen Schüler ein Gedicht von Victor Hugo vor.

Diesen Anblick bot jetzt die Aula der Albert-Schweitzer-Schule, denn ein besonderes Ereignis wurde begangen. Die Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit e. V., Cercle français Kassel, übergab der Schule ihre Büchersammlung.

mussten wegen ihres schlechten Zustands aussortiert werden“, erklärte sie. Sie bedauerte, dass nicht alle Bücher ausgestellt werden konnten, räumte allerdings ein: „Ich denke aber, dass diese auch nach Absprache von Interessenten eingesehen werden können.“ Aufgestellt wird die Sammlung künftig im Centre de Documentation et d'Information (CDI) der Schule, einer Bibliothek mit französischer Literatur.

„Die Albert-Schweitzer-Schule ist ein Gymnasium mit dem Schwerpunkt Französisch“, erklärt Paul Leuck, zuständig für das CDI und den bilingualen Bereich der Schule. In dessen Rahmen wird in den Gemeinschaftskundefächern Französisch gesprochen. Um dies zu bewältigen, sei eine große Bibliothek wie das CDI nötig, so

Ursula Griesel, Präsidentin der Gesellschaft, erzählte, dass der Cercle français 1949 in Kassel gegründet worden sei. „Es galt zu arbeiten für die Verständigung und den Frieden zwischen Deutschland und Frankreich“, so Griesel. Schon damals wurde der Cercle français mit ersten französischsprachigen Filmen und Büchern aus allen Wissensgebieten versorgt. Auf diese Weise sollte den Deutschen Kultur und Lebensweise des Nachbarlandes nahe gebracht werden. Griesel: „So wurde diese wertvolle Bibliothek sorgfältig zusammengetragen.“ Sie bestehe aus circa 3000 Bänden und beinhalte umfassend die französische Literatur bis in das 20. Jahrhundert. Ein Großteil davon habe in der Albert-Schweitzer-Schule Platz gefunden, sagte die Präsidentin. „Etliche Bücher

Leuck. Künftig wollen Gesellschaft und Gymnasium kooperieren, um davon gemeinsam zu profitieren. Beispielsweise würden die Bücher des Cercle français im CDI zum ersten Mal für die Öffentlichkeit zugänglich sein, auch für schulfremde Personen. Zudem könnte die Gesellschaft ihre Vereinsveranstaltungen in der Schule abhalten, erläutert Leuck.

Bei der Übergabe sorgten die Schüler und das Institut Français Frankfurt, eine Einrichtung, die bilinguale Schulen unterstützt, für den kulturellen und musikalischen Rahmen. Die Schüler gaben dabei Einblicke in ihren Unterricht. So wurde Theater gespielt, musiziert und Arbeitsergebnisse ausgestellt.

Zum Schluss wurde die Übergabe feierlich mit Sekt begossen. PGB

HNA 29.03.2002

Auszüge aus der Ansprache der Präsidentin Ursula Griesel zur Bibliotheksübergabe des Cercle Français an das Centre de Documentation et d'Information der Albert-Schweitzer-Schule am 12. März 2002

Der heutige Tag ist für die Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit — den Cercle Français — ein besonderes Ereignis. Eine lange Jahre im Domröschenschlaf liegende Bibliothek ist wieder zum Leben erweckt worden und soll zur Nutzung in Zukunft zur Verfügung stehen. Nach der Bücherliste besteht diese Bibliothek aus ca. 3000 Bänden und beinhaltet umfassend die französische Literatur bis in das 20. Jahrhundert, sowohl Primär- als auch Sekundärliteratur in Originalsprache zum Teil auch in deutscher Übersetzung. Darüber hinaus findet man philosophische Werke sowie Kunst- und Musikbücher, historische, politikwissenschaftliche und medizinische Literatur. (...)

Zwei große Völker sollten sich kennen und achten lernen. Mit Hilfe der Kulturabteilung des Hochkommissariats in Deutschland wurden Verbindungen geknüpft, Redner aus dem Nachbarland gewonnen und der Cercle Français wurde mit ersten französischsprachigen Filmen und Büchern aus allen Wissensgebieten versorgt. Auf diese Weise sollte den Deutschen Kultur und Lebensweise des Nachbarlandes nahe gebracht werden. So wurde diese wertvolle Bibliothek sorgfältig zusammengetragen. (...)

Ich möchte behaupten, dass gerade die Bürger und Bürgerinnen in Frankreich und Deutschland als erste nach 1945 die Versöhnung der vormaligen Feinde ersehnt und die Grundlage der deutsch-französischen Freundschaft geschaffen haben. Mittlerweile gibt es 131 deutsch-französische Gesellschaften in Deutschland. (...) Ich darf einen der beiden Vizepräsidenten der VDFG, der Vereinigung deutsch-französischer Gesellschaften in Deutschland und Frankreich, Herrn Gereon FRITZ und seine Frau begrüßen. (...) Das von den deutsch-französischen Gesellschaften in Deutschland und Frankreich verabschiedete Aktionsprogramm lautet:

Voneinander wissen — se connaître l'un l'autre

Voneinander lernen — apprendre l'un de l'autre

Miteinander arbeiten — travailler l'un avec l'autre

Für die Einigung Europas — pour la construction de l'Europe

Für unsere gemeinsamen Werte — pour nos valeurs communes

In einer solidarischen Welt — dans un monde solidaire

Zum Abschluss möchte ich noch den Wunsch äußern, dass durch diese Bibliothek und deren gemeinsame Nutzung die Verbindung zwischen CDI und unserer Gesellschaft intensiviert wird und die eine oder andere in Zusammenarbeit organisierte Veranstaltung in dieser Aula stattfinden kann.

Programme du 3ème trimestre 2002

<u>Mercredi</u> 28.08.2002 18.00 h	<u>Europa Kolleg</u> , Hermann-Schafft-Haus Table Ronde Soirée animée par Mme Devignon-Tripp Les systèmes éducatifs en France et en Allemagne - lequel est le plus performant?
<u>Mercredi</u> 11.09.2002 18.00 h	Rencontre amicale dans l'atelier de Mme Devignon-Tripp
<u>Mercredi</u> 25.09.2002 18.00 h	<u>Europa Kolleg</u> , Hermann-Schafft-Haus Introduction à l'oeuvre de Victor Hugo «Les Misérables» - lecture du texte original élaboré par Eric Eychenne en préparation au spectacle
<u>Mercredi</u> 23.10.2002 18.00 h	<u>Friedrich-List-Schule</u> , Zentgrafenstr. 101 Visite de l'exposition «Les Droits de l'homme vus par les jeunes en France et en Allemagne»
<u>Mercredi</u> 06.11.2002 18.00 h	<u>Albert-Schweitzer-Schule</u> , CDI Ciné-Soirée avec des extraits du film „Les Misérables“
<u>Mardi</u> 19.11.2002 18.00 h	<u>Albert-Schweitzer-Schule</u> , Aula Spectacle « Les Misérables » par Eric Eychenne (voir ci-contre)
<u>Mercredi</u> 04.12.2002 18.00 h	<u>Europa Kolleg</u> , Hermann-Schafft-Haus Soirée divertissante avec des jeux empruntés à la ludothèque du lycée Albert-Schweitzer

Récit - Spectacle

en coopération avec le lycée
Albert-Schweitzer

„Les Misérables“
de Victor Hugo

par Eric Eychenne

Mardi 19 novembre 2002

18.00 h, Aula

Albert-Schweitzer Schule
Kölnische Str. 89, Kassel

Hoher Besuch

Lundi *Palais Bellevue (Schöne Aussicht 2)*
25.10.2004 Suite à notre invitation, **M. Gilles Favret, Consul Général de France à**
17:30 h **Francfort**, nous honorera de sa présence pour une **conférence bilingue** sur
„Le bicentenaire du Code Civil et de la remise de la Légion d’honneur“;
Il sera accompagné par **M. Alexandre Wattin**
(Soirée placée sous le patronage de **Georg Lewandowski, Maire de Kassel**)

Auszüge aus der Begrüßungsansprache der Präsidentin Ursula Griesel für den Besuch des Generalkonsuls

Vor 200 Jahren gab es in Frankreich unter Napoleon zwei Ereignisse, welche für die Länder Europas und der westlichen Welt von großer Bedeutung sein sollten und deren Wertesysteme maßgeblich beeinflusst haben. Es waren dies einmal das Inkrafttreten des *Code Civil* und zum anderen die Stiftung des *Ordens der Ehrenlegion* (la Croix de la légion d’honneur).

Aus diesem Anlass hat die Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit Kassel den Generalkonsul Frankreichs, Herrn GILLES FAVRET, zu einem Vortrag über den Code Civil eingeladen. Herr Generalkonsul, wir freuen uns, dass Sie unsere Einladung angenommen haben. Ich begrüße Sie hier in Kassel sehr herzlich. Monsieur le Consul Général je vous souhaite la bienvenue à Kassel. Nous sommes très honorés de votre participation à la conférence sur le bicentenaire du Code Civil et de la première remise de Croix de la Légion d’honneur par l’empereur Napoléon. (...)

Die Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit bedankt sich insbesondere bei der Stadt Kassel und ihrem Oberbürgermeister, dass dieses Gebäude, das Palais Bellevue, für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Haus liefert nicht nur einen würdigen Rahmen. Es zeigt auch exemplarisch auf, welche vielfältigen Beziehungen zwischen Kassel und Frankreich in der Vergangenheit bestanden haben.

Dieses Palais Bellevue, in dem wir uns befinden, wurde 1714 von dem berühmten in Frankreich geborenen hugenottischen Hofbaumeister PAUL DU RY zunächst als Sternwarte errichtet. Sein nicht minder berühmter Enkel SIMON LOUIS DU RY hat es dann um 1790 zu einem Wohnpalais umgebaut. Es diente in den Jahren 1811 bis 1813 dem Bruder Napoleons JÉROME, dem damaligen König von Westfalen, als Wohnung, nachdem das Stadtschloss, in dem er residierte im Jahre 1811 einem Brand zum Opfer gefallen war.

Heute ist es das Museum der Brüder GRIMM, die bekanntlich hier in Kassel in den Jahren 1816 bis 1829 als Bibliothekare tätig waren, bevor sie als Universitätsprofessoren in Göttingen und ab 1840 in Berlin die akademische Disziplin der Germanistik, der Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur, mitbegründeten. Jakob, der ältere der beiden Brüder, sprach fließend Französisch. Er hat sich mehrere Male in Paris zu Forschungszwecken bzw. in diplomatischem Auftrag aufgehalten. JÉROME, der König von Westfalen und Bruder Napoleons, berief ihn zu seinem Privatbibliothekar. In den Jahren 1809-1813 war er außerdem Beisitzer im Staatsrat JÉROMES.

In die Kasseler Zeit der Brüder GRIMM fällt auch die Sammlung von Märchen. Sie ließen sich die Märchen erzählen und schrieben sie dann auf. Die bekanntesten Märchenerzähler in der Umgebung von Kassel waren DOROTHEA VIEHMANN und MARIE VON DALWIGK geb. HASSENPFUG. Beide hatten Hugenotten, also französische Glaubensflüchtlinge und Einwanderer nach Hessen, als Vorfahren. Es besteht die begründete Vermutung, dass einige der Märchen ihren Ursprung in Frankreich hatten und über die Hugenotten nach Hessen gelangt sind. (...)

Eines der Märchen, das von Marie Hassenpflug erzählt wurde, ist *Brüderchen und Schwesterchen*. Der Maler und Kaligraph Albert SCHINDEHÜTTE, der aus unserer Region stammt, hat zu diesem Märchen eine Zeichnung hergestellt. Ich darf mir erlauben, Ihnen, sehr geehrter Herr Generalkonsul, das Bild zum Märchen *Brüderchen und Schwesterchen* zur Erinnerung an die heutige Veranstaltung und als Dank für Ihr Erscheinen zu überreichen. (...)

Deutsch-französischer Tag – 42. Jahrestag des Elysée-Vertrags

Samedi Nous célébrons le 22 janvier qui a été déclaré comme „**journée**
22.01.2005 **franco-allemande**“ par Jacques Chirac et Gerhard Schröder.
de 15.00 h Programme élaboré en collaboration avec la VHS
à 18.00 h

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten CHARLES DE GAULLE und KONRAD ADENAUER in Paris im Elysée-Palast den Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit. Dieser Freundschaftsvertrag, der ursprünglich nur die Form einer Vereinbarung haben sollte, setzte sich zum Ziel, das Ende der „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich zu besiegeln.

Einladung

In ihrer gemeinsamen Stellungnahme aus Anlass des 40. Jahrestages des Elysée-Vertrages haben Bundeskanzler Schröder und der französische Staatspräsident Chirac den 22. Januar 2005 zum *Deutsch-Französischen Tag* erklärt. Die Volkshochschule Kassel und die Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit e. V. Kassel feiern diesen Tag mit Veranstaltungen unter dem Motto:

Lust auf Frankreich - Lust auf Französisch?

Wir laden Sie zu den Veranstaltungen, die in der Volkshochschule Kassel, Wilhelmshöher Allee 21, stattfinden, herzlich ein.

Fern- und Heimweh

In der Volkshochschule wurde der Deutsch-Französische Tag gefeiert

HNA 24.1.2005

KASSEL. Betrachtete man die wunderschönen französischen Landschaften, die auf den Originalgemälden dargestellt wurden, kostete man vom französischen Rotwein, lauschte man den französischen Worten, die während der einstündigen Lesung vorgetragen wurden, so wurde man von ihr gepackt: der Sehnsucht nach dem Nachbarland Frankreich. Fernweh nennt man dieses Gefühl. Oder Heimweh, je nachdem, aus welcher Perspektive man es betrachtet. Für die zahlreichen Deutschen, die sich am Samstag in der Kasseler Volkshochschule in der Wilhelmshöher Allee trafen, war es das Fernweh, für die zahlreichen Franzosen das Heimweh, das sie während des Deutsch-Französischen Tages beschlich.

Den Jahrestag des Elysée-Vertrages, der 1963 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Präsidenten Charles de Gaulle unterzeichnet wurde, galt es zu feiern. Dazu hatten sich die Kasseler Gesellschaft für deutsch-französische Zusammenarbeit und die Volkshochschule einiges einfallen lassen, um sowohl ihren Mitgliedern,



Schülern und weiteren Interessierten ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Unter das Motto „Lust auf Frankreich - Lust auf Französisch“ hatten die Organisatoren den Nachmittag gestellt und am Abend ihr Ziel vermutlich erreicht. Denn nach einem deutsch-französischen Quiz, einer Lesung in deut-

sch- und französischer Sprache, die eine Auswahl preisgekrönter Kurzgeschichten umfasste, und nach der besagten Gemäldeausstellung - präsentiert von Monique Vater und Marie-Pascale Devignon-Tripp - hatte vermutlich jeder der Gäste zumindest ein wenig Lust auf Frankreich bekommen.

Bleibende Eindrücke hinterließen jedoch nicht nur die vielseitigen Programmpunkte, der ein oder andere konnte sogar einen Gutschein für einen Französischkurs mit nach Hause nehmen. Die wurden nämlich den glücklichen Gewinnern eines im Vorfeld ausgeschrieben Französisch-Wettbewerbs überreicht. (PR)

**Le voyage en Bretagne
28.4. – 4.5.2005**

Les visites proposées	Les détails
28.4. Visite d'Honfleur	1070 km, route proposée: Aix-la-chapelle, Liège, Mons, Valenciennes, Amiens, Caen, St. Mâlo; jusqu'à Avranches toujours l'autoroute
	Petit repas chez les Werhahns
29.4. Cap Fréhel, Fort la Latte, route par la côte vers St. Mâlo, Rothéneuf, Cancale	Petit repas à midi à côté du Fort la Latte Le soir: Restaurant au port de Cancale
30.4. Mont St. Michel, le menhir de Dol de Bretagne, le cathédraloscope à Dol de Bretagne	Visite guidée, musée Le soir: Repas à l'auberge du manoir à St. Potain
1.5. Comboulog, Dinan	Visite du château
2.5. Dinard, St. Mâlo	Visites sans guide Le soir: Restaurant de la Gare à Ploubalay
3.5. Fougères, Vitré La Roche aux fées	Château, repas dans la crêperie à Fougères Le soir: invitation par la famille Werhahn



KULTUR SOMMER

NORDHESSEN

Samedi *Parc du Château de Wilhelmsthal*
02.07.2005 Ouverture du
17:00 h „Kultursommer Nordhessen“
 consacré cette année à la France,
 sous la participation du Cercle
 Français avec un propre stand.

Der **KULTURSOMMER NORDHESSEN** 2005 präsentiert vom 2. Juli – 27. August ein breites Spektrum von Klassik bis Jazz über Tanz, Schauspiel und Kindertheater an den schönsten Plätzen Nordhessens mit einem französischen Akzent. Chansons, Musette und Impressionismus prägen viele Konzerte. Troubadoure werden lebendig und ein Hauch von „Savoir vivre“ liegt über der Region bei Musikpicknicks, Konzerten mit Weinproben oder Lesungen.



Schiller-Rezitationen

Mercredi *Palais Bellevue – Schöne Aussicht 2*

26.10.2005 **Schiller-Rezitationen** vorgetragen von Georg Friedrich Reim,

18:30 h Oberstudiendirektor i. R., Homberg/Efze,

soirée en collaboration avec le Brüder-Grimm Museum

Auszüge aus der Begrüßungsansprache der Präsidentin Ursula Griesel

(...) Ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer heutigen Veranstaltung. Ich freue mich, dass Sie gekommen sind, um SCHILLERS Gedichte zu hören und zu genießen.

Vielleicht fragen Sie sich: Warum eigentlich SCHILLER in der deutsch-französischen Gesellschaft? Nun – wir sind die Gesellschaft für d e u t s c h - französische Zusammenarbeit. In diesem Jahr haben wir schon zwei Franzosen gewürdigt. Es waren JULES VERNE anlässlich seines 100. Todestages und JEAN PAUL SARTRE anlässlich seines 100. Geburtstages. Da wir in diesem Jahr die 200. Wiederkehr des Todestages von FRIEDRICH SCHILLER, einem der größten deutschen Dichter, feiern, wollten wir auch ihn in unser Programm aufnehmen.

Darüber hinaus gibt es durchaus Beziehungen von SCHILLER zu Frankreich, zur französischen Kultur und Geschichte. Er gehörte zu den ganz wenigen Deutschen, denen die neue französische Republik nach der Revolution die Ehrenbürgerschaft im Jahre 1792 verliehen hat, war doch von SCHILLER in seinen Dramen ganz im Sinne der Ideale der Revolution *Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit* ein Freiheitsidealismus, ja ein Freiheitspathos, verkündet worden. Wahrscheinlich fällt auch Ihnen dabei sofort der Appell des Marquis POSA an König Philipp in SCHILLERS Drama *Don Carlos* ein: *Sire – geben Sie Gedankenfreiheit.* (...)

Ganz im Sinne der französischen Revolution war auch SCHILLERS positive Haltung zum Tyrannenmord, der von ihm als gerechtfertigt angesehen wird, so wie die Verurteilung des französischen Königs LUDWIG des XVI. während der Revolution. „Gegen die Tyrannen“ stand auf dem Titelblatt der Räuber. Im Tell wird der Tyrannenmord gegen andere Morde abgegrenzt und verteidigt.

Auch ganz im Sinne der französischen Revolution stellt SCHILLER in seinem Drama Die Jungfrau von Orléans ein einfaches Mädchen, ein Bauernmädchen und keine Adlige, in den Mittelpunkt. Sie, die JEANNE D'ARC, ist die Repräsentantin der Volkskräfte, das edle Bild der Menschheit, die Freiheitskämpferin, welche die Franzosen zur Freiheit führen will.

Freilich war SCHILLER später über NAPOLEON enttäuscht, der zwar zur Verbreitung der Ideale der Revolution in ganz Europa einen großen Beitrag leistete, aber andererseits wie die französischen Könige vorher auch Invasionskriege führte und Völker unterdrückte. (...)



Programme du 1er trimestre 2006

Mercredi Nous célébrons à posteriori le 43ème anniversaire du
25.01.2006 **Traité de l'Elysée signé le 22 janvier 1963**
18.30 h Rencontre amicale **chez Ursula Griesel**

Mercredi **Exposition Goya au château de Bad Arolsen**
08.02.2006 Visite guidée en allemand par la directrice du musée, Madame Birgit Kümmel
18.30 h Francisco de Goya est né en 1746 et mort à Bordeaux en 1828.
Possibilité de prendre un petit repas ensemble au „Domanium“ à 17 h

Mercredi **La colère des banlieues françaises**
22.02.2006 Discussion sur un thème d'actualité brisante, telle que l'immigration
18.30 h en France, animée par Ursula Griesel

Mercredi **Assemblée générale annuelle**
08.03.2006 Participation nombreuse souhaitée du fait des
18.30 h nouvelles élections du comité directeur

Mercredi **Portrait d'Hélène Grimaud**, la pianiste de renommée mondiale qui joue
22.03.2006 avec les loups. Lecture d'extraits de sa biographie et audition d'une
18.30 h sonate de Chopin jouée par elle. Soirée présentée par U. Griesel

Mercredi **Philippe Delerm** l'écrivain des „petits riens“ à grand succès , nous lisons
05.04.2006 ensemble quelques nouvelles choisies parmi „La première gorgée de bière
18.30 h et autres plaisirs minuscules“ ainsi que „Dickens, Barbe à papa“.
Soirée animée par Marie-Pascale Devignon-Tripp

GOYA

Francisco de Goya
Gezeichnete Leidenschaft

Museum Bad Arolsen

Die Radierzyklen	21
	01
Caprichos	2006
Desastres	
Tauromaquia	23
Disparates	04



DESASTRES

Die Serie Desastres de la Guerra entstand unter dem Eindruck des Napoleonfeldzuges. Durchdrungen von Resignation und Verzweiflung zeichnet Goya das sinnlose menschliche Leiden nach, das sich nur 20 Jahre nach der ersten Erklärung der Menschenrechte in Frankreich vor seinen Augen abspielte.

Zur Person

URSULA GRIESEL

war schon sehr früh fasziniert von Frankreich, seiner Sprache und Kultur. Sie lebte mehrere Jahre in Lyon und Paris, wo sie Sprache und Literatur studierte. In Hannover war sie Assistentin des Direktors des Institut Français. Von 1999 bis 2006 war sie Präsidentin des Cercle Français und ist heute Ehrenpräsidentin. 2007 erhielt sie die Ehrung 'Chevalier de l'ordre national du mérite'.